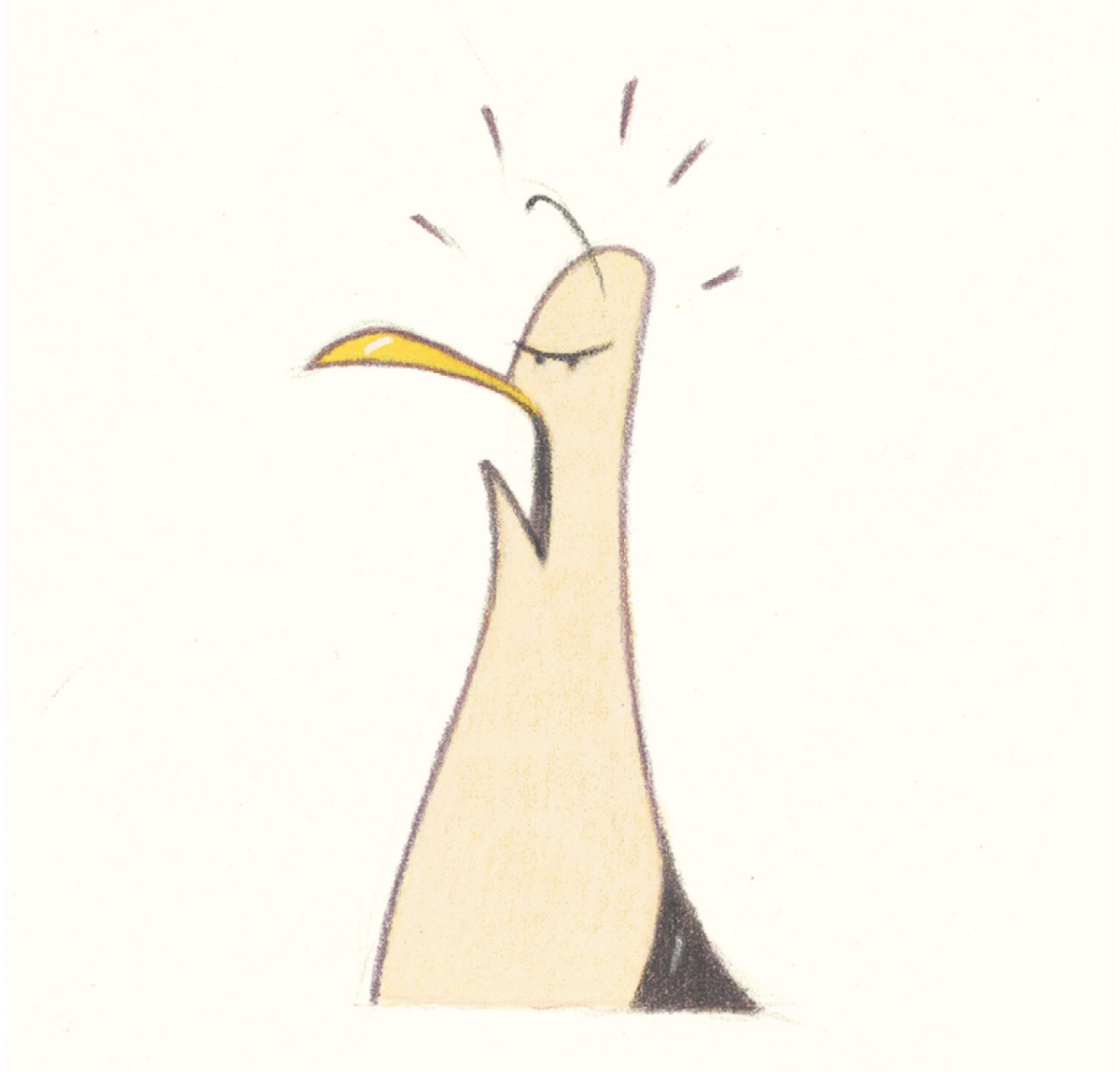


„Ilich? Ich laufe doch nicht“, protestiert die Möwe.
„Und ich fliege auch nicht durch den Wald!
Ich bin doch kein Uhu!“



„Das ist Meuterei!“, schimpft Klautermann und droht mit dem Stock.



„Wir können ja auch zu zweit gehen“, findet Trudel und schaut die Ratte erwartungsvoll an. „Das wird bestimmt lustig!“

Herr Klautermann sieht nicht begeistert aus.



Gräten-Käthe lenkt ein:

„Ich kann ja **über** dem Wald fliegen.

Als Ausguck sozusagen.“

„Da machst du endlich mal was Nützliches“, knurrt Klautermann unwirsch.

Gräten-Käthe überhört das und schwingt sich in die Luft.

„Ich drehe schon mal 'ne Runde“, ruft sie und: „Viel Spaß beim Waaandern!“



Gräten-Käthe lässt sich vom Wind über die Dünen tragen. Sie fliegt vorbei an Klautermanns Strandkorb, der zwischen Disteln verborgen am Waldrand steht. Dann segelt sie in einem weiten Bogen über das Wäldchen. Unter ihr wiegen sich Kiefern in der lauen Abendluft.

Etwas abseits vom Wald liegt der Hafen.

Käthe hört den Dieselmotor vom Krabbenkutter. Kurz darauf springt über „Mannis Fischbude“ die Neonbeleuchtung an.

„Geöffnet!“, flackert über die Mole.

Aus dem Augenwinkel sieht Gräten-Käthe, wie das Huhn und die Ratte am Strandkorb haltmachen.

„Na also! Die zwei machen Pause“, grinst sie. „Dann habe ich ja Zeit für einen kleinen Imbiss.“

Käthe nimmt Kurs auf Rollmops und Pommes.

